



Projekt: Solarlieferketten im Blick: Risiken verstehen, verantwortungsbewusst einkaufen!



Projektbeschreibung inkl. Maßnahmen:

Der Ausbau der Solarenergie ist absolut notwendig. Dennoch gibt es in der Branche menschenrechtliche und ökologische Herausforderungen, die beim Kauf von Solarmodulen nicht außer Acht gelassen werden dürfen - allen voran Zwangsarbeit oder auch die starke Abhängigkeit von der Volksrepublik China. Das Projekt hat das Ziel den Markt in Deutschland besser zu verstehen, einen Überblick über bestehende soziale und ökologische Risiken in der Solarlieferkette zu bekommen und Käufer*innen zu helfen, fundierte Kaufentscheidungen zu treffen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und Powershift e.V. wurde eine Informationsbroschüre erstellt und zwei Veranstaltungen mit Vertreter*innen aus dem Energiesektor, der öffentlichen Verwaltung und der Zivilgesellschaft durchgeführt.

Projektbeginn:

Juli 2024

(Geplantes) Projektende:

Dezember 2024

Ansprechperson(en):

Laszlo BEER / KEP 2

Finanzierung:

Finanzierung: 20.000 Euro (1.000 Euro Eigenanteil)
Finanziert durch: Kleinprojektfond der Servicestelle
Kommunen der Einen Welt (SKEW) und Eigenmittel

Daten und Fakten:

Über 50 Stakeholder erreicht

400 Broschüren erstellt

Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein):

Erfolgreich umgesetzt

Bewertung der Zielstellung nach Abschluss:

Die Zielstellung, eine Marktübersicht und einen Überblick über bestehende Risiken in der Solarlieferkette zu bekommen, konnte erreicht werden. Die Nachfrage nach der Broschüre und die Besucher*innenzahlen der Veranstaltungen ist groß. Das Projekt kann als Erfolg bewertet werden

Zuordnung zu den Sustainable Development Goals (SDG´s)

SDG 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion